



Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

nachrichtlich:
Landesrechnungshof
Nordrhein-Westfalen



27 . Juni 2013

Seite 1 von 2

Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
405 - 63.12.01

POR Maus
Telefon 0211 871-3205
Telefax 0211 871-163205
dietmar.maus@mik.nrw.de

für die Mitglieder
des Ausschusses für Haushaltskontrolle

60-fach

Sachstand zur Fuhrparkreduzierung der Polizei NRW
Ausschussprotokoll nöAPr 16/5 vom 02.10.2012

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

zur Information der Mitglieder des Ausschusses für Haushaltskontrolle des Landtags stellt das Ministerium für Inneres und Kommunales den Sachstand zur Reduzierung des Fuhrparks der Polizei NRW dar:

Die Projektgruppe "Fuhrparkmanagement der Polizei NRW" hat am 16.12.2011 ihren Ergebnisbericht vorgelegt. Der Bericht zeigt die Entwicklung eines methodischen Schlüssels auf, welcher die unterschiedlichen Bedarfsgruppen der Polizei NRW sowie deren Personalausstattung betrachtet. Die Anwendung des Schlüssels ermöglicht es zukünftig, das Mobilitätserfordernis gleichrangig über alle Kreispolizeibehörden zu bewerten und die zur Aufgabenerfüllung benötigte Fahrzeuganzahl optimiert zuzuweisen.

Die dem Schlüssel zu Grunde liegenden Parameter (Personal, Bedarfsgruppen) stammten aus dem Jahr 2010, müssen jedoch zu einer tatsächlichen Bedarfserhebung nun aktualisiert angewendet werden.

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Haroldstr. 5, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@mik.nrw.de
www.mik.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 704, 709, 719
Haltestelle: Poststraße



Das Ergebnis dieser Projektgruppe ist daher mit allen Kreispolizeibehörden besprochen worden.

Das Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste hat mir ein Ergebnis dieser Besprechungen mit Bericht vom 04.03.2013 übermittelt.

Auf dieser Grundlage beabsichtige ich nun, in einem sukzessiven Prozess bis Ende 2015 - unter Berücksichtigung einsatztaktischer Erfordernisse - den Fuhrpark der Polizei zu reduzieren. Ein entsprechender Erlass wird voraussichtlich noch im Juli 2013 an die Kreispolizeibehörden übersandt.

Eine Arbeitsgruppe des Landesamtes für Zentrale Polizeiliche Dienste wird diesen Prozess entwerfen und begleiten.

Die Ergebnisberichte der weiteren Projektgruppen

- Optimierung des Gesamtprozess Fuhrparkmanagement bei der Polizei NRW, unter Betrachtung der Prozesse: Beschaffung, Reparatur, Werkstätten sowie Abwicklung von Schadensfällen

- Überprüfung der quantitativen Fuhrparkausstattung der Landesoberbehörden

werden mir voraussichtlich im Juli 2013 überstellt.

Deren Ergebnisse werden in die Gesamtbetrachtung der Fuhrparkreduzierung einfließen.

Zeitgleich beabsichtige ich, unterstützt durch den Einsatz einer noch zu beschaffenden Software, für den Fuhrpark der Polizei NRW ein zentrales Fuhrparkmanagement einzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Jäger MdL